

Hausaufgabe 02

zum Tutorium

Freitag, der 05.12.2008 - 10:00 bis 12:00 - GV315

Freitag, der 05.12.2008 - 12:00 bis 14:00 - GV315

Freitag, der 05.12.2008 - 16:00 bis 18:00 - IG /.454

Abgabe bis Mittwoch 10.12.2008 - 12:00 Uhr - vor der Vorlesung!

Dienstag, der 09.12.2008 - 08:00 - 10:00 - 2.401

Abgabe bis Freitag 12.12.2008 - 12:00 Uhr - Raum IG 4.316 - Fach Hübner

Aufgabe 1: Transkribieren Sie folgenden Text

Wenn die weißen Riesenhasen
abends übern Rasen rasen
und die goldnen Flügelkröten
still in ihren Beeten beten,
tief in ihrem Graben graben
und die feisten Felsenquallen
kichernd in die Fallen fallen,
dann schreibt man wie jedes Jahr
den hundertzwölften Januar.
Was, ihr kennt ihn nicht, den Tag?
Schaut mal im Kalender nach!

[vɛn di: vajsən Ri:zənhɑ:zən
ʔabənts ʔy:ben Rɑ:zn Rɑ:zn
ʔunt di: gɔldnən fly:gəlkRø:tən
ftil ʔin ʔi:Rən bɛ:tən bɛ:tən
ti:f ʔin ʔi:Rəm grɑ:bən grɑ:bən
ʔunt di: fajnstən fɛlzənkvalən
kɪçɛnt ʔin di: falən falən
dan fʁajpt man vi: jɛ:dəs ja:
de:n hʊndet tsvœlftən janʊɑ:
vas ʔi:ɛ kɛnt ʔi:n nɪçt de:n tɑ:x
ʃawt ma:l ʔim kɑ:lɛndɛ nɑ:x

Aufgabe 2: Übersetzen Sie folgenden Text zurück ins Deutsche:

vi: kan man y:bes vase lawfən
o:nə zo:fɔrt aptsuzawfən ? zo: :
nɪm pri:məlfɛt unt pʊdɪŋkraʊt
tsvaj ki:lo: fajnstə fli:gənhawt
draj li:te gɔlt unt himbe:ɛtRɑ:n ,
ajn va:lfiʃhɑ: unt ajnən tsa:n
fɔn ajne huməl unt tu: das
tsu:zamən in ajn zilbeglɑ:s .
das gantsə las nu:n fʏmf , zɛks vɔxən
awf klajngəftɛltɛ flamə kɔxən ,
vo:baj man stɛndɪg fʁajən mus .
zo:dan gi:s aləs in de:n flʊs ,
de: bax , de:n tʏmpəl o:de tajç
awf de:m du: ge:n wɪst , unt zo:glajç
trɛ:gt diç das vase vi: ajn brɛt .
zo: vajt zo: gut . ax ja: , iç het
fast gants fɛgɛsən tsu: bəto:nən
das al di: my:ən zɪç kawm lo:nən
vɛn man tsum bajfpi:l fʏmən kan .
du: kanst nɪçt fʏmən ? dan ma:l ran !

Wie kann man über's Wasser laufen
Ohne sofort abzusaufen? So:
Nimm Primelfett und Puddingkraut,
Zwei Kilo feinste Fliegenhaut,
drei Liter Gold und Himbeertran,
ein Walfischhaar und einen Zahn
von einer Hummel und tu das
zusammen in ein Silberglas.
Das Ganze lass nun fünf, sechs Wochen
auf kleingestellter Flamme kochen,
wobei man ständig rühren mus.
Sodann gies alles in den Fluss,
den Bach, den Tümpel oder Teich
auf dem du gehn willst, und sogleich
trägt dich das Wasser wie ein Brett.
So weit, so gut. Ach ja, ich hätt'
fast ganz vergessen zu betonen,
dass all die Mühen sich kaum lohnen,
wenn man zum Beispiel schwimmen kann.
Du kannst nicht schwimmen? Dann mal ran!

Aufgabe 3: Nehmen Sie bzgl. der ich/ach-Alternation an, /x/ würde zugrundeliegen. Wie sieht dann die entsprechende Regel aus, die die Alternation von [ç] und [x] korrekt beschreibt¹?

$/x/ \rightarrow [+palatal] / V[+ vorne]_-$ - heißt: /x/ wird zu [ç] nach vorderem Vokal

Aufgabe 4: Auslautverhärtung - Innlauterweichung: Begründen Sie mithilfe folgender Beispiele welche phonologische Regeln am wahrscheinlichsten ist. (Benutzen Sie zum argumentieren IPA)

- | | | |
|---|-------------------|-------------------------------|
| 1 | Bad - Bäder | [ba:t] - [be:dəR] |
| 2 | Schaf - Schafe | [ʃa:f] - [ʃa:fə] / *[ʃa:və] |
| 3 | Wald - Wälder | [valt] - [vɛldəR] |
| 4 | Haus - Häuser | [haws] - [hɔjzəR] |
| 5 | Tag - Tage | [ta:k] - [ta:gə] |
| 6 | Mensch - Menschen | [mɛnʃ] - [mɛnʃən] / *[mɛnʒən] |
| 7 | Hund - Hunde | [hʊnt] - [hʊndə] |
| 8 | Ort - Orte | [ɔRt] - [ɔRtə] / * [ɔRdə] |
| 9 | Berg - Berge | [bɛRk] - [bɛRgə] |

Die beiden möglichen Regeln sind die der Auslautverhärtung(AV) und die der Inlauterweichung(IE):

AV: Ein stimmhafter Obstruent wird im Silbenauslaut stimmlos. IE: Ein stimmloser Obstruent wird im Silbeninlaut stimmhaft.

Die Auslautverhärtung zeigt sich in allen o.g. Beispielen resistent. Die Inlauterweichung würde in den Beispielen 2, 5 und 8 falsche Ergebnisse liefern. Hieraus folgt, dass die phonologische Regel der Auslautverhärtung vorzuziehen ist.

Aufgabe 5: Welche beiden natürlichen Klassen liegen der Auslautverhärtung zugrunde? Geben Sie die klassifizierenden Merkmale und die entsprechenden phonetischen Repräsentanten an. Wie müsste die Regel aussehen (Notation)?

Es liegen die natürlichen Klassen der Plosive und Frikative zugrunde:

$[-sonorant, +stimmhaft, -dauernd]$ [b, g, d] (Plosive) und $[-sonorant, +stimmhaft, +dauernd]$ [v, z, ʒ] (Frikative)
 $\rightarrow [-sonorant, -stimmhaft, -dauernd]$ [p, k, t] (Plosive) und $[-sonorant, -stimmhaft, +dauernd]$ [f, s, ʃ] (Frikative)

Die entsprechende Regel sieht wie folgt aus:

AV: $[-sonorant, +stimmhaft] \rightarrow [-stimmhaft] / _ \$$

¹ siehe Grewendorf S. 84 und 97-101